

Zusammenfassung der Maßnahmen aus dem Entwurf des Sozialraumberichtes Gaarden 2011

Zur Vorbereitung der Beteiligungsveranstaltung für Gaardener Bürgerinnen und Bürger am 28.10.2011

Stand 06.10.2011; Verfasser/innen: B. Wichmann, C. Adloff, Landeshauptstadt Kiel

Erläuterung:

Sofortmaßnahmen sind Maßnahmen, die 2011 begonnen wurden oder bereits geplant sind.

Maßnahmevorschläge sind bisher noch nicht als Planungen konkretisiert worden.

Stadtumbau

Durchmischung des Wohnungsbestandes

Bisherige und laufende Maßnahmen

Seit 2000	Runder Tisch Wohnungswirtschaft
2007	Fassadenwettbewerb
2008	Wettbewerb zur energetischen Gebäudesanierung

Sofortmaßnahmen

2011 ff	Aktivierung von Immobilieneigentümer/innen mit größeren Beständen mittels der Wohnraumförderung sowohl zur energetischen Sanierung als auch zur Wohnungszusammenlegung und Wohnumfeldgestaltung
2012-2015	Aktivierung von Kleineigentümer/innen zur energetischen Sanierung
2011 ff	Fortführung des „Runden Tisches“ Wohnungswirtschaft mit dem Ziel der Wohnraumsteuerung und der Schaffung neuer bzw. weiterer Wohnungsangebote
2011 ff	Erhöhung der Sicherheit im Stadtteil, um Menschen vor Übergriffen und Straftaten zu schützen
2011 ff	Förderung des genossenschaftlichen Wohnens

Weitere Maßnahmevorschläge

	Wiedereinstieg in die aktive Wohnungssteuerung seitens der Landeshauptstadt Kiel
--	--

2012 ff	Förderung der energetischen Sanierung bei Unterkünften nach dem SGB II
	Beratungsleistungen für Mieter/innen unter Einbindung des Mietervereins
	Entwicklung eines Programms zur gezielten Anwerbung von Studierenden in Gaarden
	Analyse und Förderung der Wohnbedürfnisse von insbesondere älteren Menschen und Menschen mit Behinderung (z.B. Wohnraumanpassung)
	Wohnumfeldanpassung in Bezug auf Angstbereiche, Beleuchtung, Sitzgelegenheiten, Bepflanzung, Freizeitaktivitäten etc.
	Akquirierung von Wohnbauflächen zur Entwicklung von Eigentumsstrukturen
Kreatives Quartier Gaarden - Imageaufwertung	
Bisherige und laufende Maßnahmen	
Seit 2000	Stadtteilstärkende Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Stadtteilzeitung, Internetpräsenz)
2005-2008	Imagekampagne Gaarden
Sofortmaßnahmen	
2012 ff	Zwischennutzung leer stehender Läden für interessante Ausstellungen oder Aktionen (sowohl Innen- als auch Außenwirkung)
2012 ff	Schaffung von interessanten Fassaden zum Beispiel durch bunte Highlights und Erkennungsmarken
Weitere Maßnahmevorschläge	
	Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Konkretisierung weiterer Imagewerbung unter Hinzunahme von Kiel-Marketing
	Imagekampagne für mehr Identifikation nach „Innen“ und „Außen“
Sichere Aufenthaltsqualität	
Bisherige und laufende Maßnahmen	
2005	Beseitigung von Angsträumen; diverse Maßnahmen
Seit 2009	Erhöhung des subjektiven Sicherheitsgefühls im Straßenraum durch den Ausbau der positiven Ansätze „Gaarden Ranger“, „Platzhausmeister“ und „Gaarden-Scouts“
2010-2013	„Trinkraum Gaarden“

Sofortmaßnahmen	
2011 ff	Beruhigung der Ecke Karlstal/ Elisabethstraße am Sky-Markt durch aufsuchende Sozialarbeit und Beschäftigungsangebote in einem Kleingarten
2011ff	Erhöhung der Sicherheit im Quartier
2011 ff	Einbeziehung Gaardens in eine Sicherheitspartnerschaft mit der Polizei
Weitere Maßnahmevorschläge	
	Erfassung unbeleuchteter (Angst-) Räume zur besseren Ausleuchtung
	Verbesserung einer sicheren Schulweggestaltung
	Ausdehnung des Gaarden- Ranger Konzeptes auch für die Zielgruppe der Jugendlichen mit dem Konzept „Kiezläufer“: Jugendliche kümmern sich um Jugendliche
	Prüfung der Verbesserung der Situation des Parkhauses in der Schulstrasse
Stärkung des „grünen Standortes Gaarden“	
Bisherige und laufende Maßnahmen	
2004	Aussichtspunkt Werftstraße „Rotes Sofa“
2005	Umgestaltung Volkspark
2005	Labyrinth Volkspark
2005-2006	Entree Volkspark mit Palme
2006	Rekonstruktion historisches Freibad
2006	Panoramaweg an der Werftstraße
2007	Umgestaltung Ida-Hinz-Park
2010-2011	Grünzug Zum Brook
Weitere Maßnahmevorschläge	
	Maßnahmen zur Komplettierung des „Grünen C“
	Aufbau einer gezielten Vermarktungsstrategie wie „Wohnen nah am Grün“

	Weiterentwicklung der „Grünen Wege“
2012ff	Umbau Norddeutsche Straße mit Anbindung an den Panoramaweg im Hinblick auf Öffnung des Stadtteils zur Technischen Universität
	Wegeverbindung Brook – Iltisstraße – Vinetaplatz
Gaarden als innerstädtisches Quartier	
Bisherige und laufende Maßnahmen	
2002	Kinderspielplatz Hotzenplotz
2003	Wegeverbindung an der Schwimmhalle
2004	Kinderspielplatz Blitzstraße/ Schwarzlandwiese
2005	Kinderspielplatz Sandkrug
2005	Kinderspielplatz Kieler Straße
2006	Kinderspielplatz Heinrich-Zille-Platz
2006	Barrierefreies Gaarden; diverse Maßnahmen
2008	Verkehrsberuhigung Kirchenweg
2010	Aufwertung Vinetaplatz
Sofortmaßnahmen	
2011ff	Sport- und Begegnungspark als wichtigen Standortvorteil weiter ausbauen (Hangwald-Naturerlebnisraum Dockshöhe, Talraum zwischen Coventryplatz und Röntgenstraße, Zentrale Servicestation) und Ergänzen um neue Elemente wie Garten für Generationen oder Bürgerkunstfeld sowie Intensivierung der Außendarstellung
Weitere Maßnahmevorschläge	
	Nachfolgelösung für das Sommerbad Katzheide
	Entwicklung eines Anbindungskonzeptes Innenstadt – Gaarden inklusive einer Lösung für den derzeitig provisorischen Abgang von der „Gaardener Brücke“
	Intensivere Vermarktung der Hörn als „Gaardener Fläche“
	Optimierung der Verkehrsführung in Gaarden
	Sanierung/ Umnutzung des Boltzplatzes Norddeutsche Straße/ Elisabethstraße (in Verbindung mit den Planungen zur Öffnung der

	Technischen Fakultät)
	Einplanung von Kreativflächen
	Herstellung von Sichtachsen zur Förde/ Hafen entlang des Grünzuges Werftstraße
	Herrichtung einer „Spielstraße“ im oberen Abschnitt Georg-Pfingsten-Straße
	Öffnung der Technischen Universität
Verkehrsoptimierung	
Bisherige und laufende Maßnahmen	
2000	Umbau der Kieler Straße
	Umbau /Neubau der Gablenzbrücke/Gablenzstraße
2002	Herstellung einer „Grünen Welle“ im Ostring
	Schulwegsicherungsmaßnahmen
2006	Barrierefreies Gaarden
	Umgestaltung der Kreuzung Iltisstraße/Gazellenstraße/Kirchenweg
	Verkehrsberuhigung Kirchenweg
	Ausbau des Pastor- Gosch- Weges (Erschließung der Gaardener Brücke)
	Bau der Fußgängerbrücke im Brook über den Mühlenteichgraben
	Ausbau der Röntgenstrasse
Sofortmaßnahmen	
2011 ff	Umgestaltung Werftstrasse
Weitere Maßnahmevorschläge	
	Ausbau des Verbindungsweges Iltisstr.-Ascheberger Straße
	Investitionen zur Aufwertung der öffentlichen Straßen- und Gehwegzonen im Kirchenweg/ Elisabethstraße
	Ostufererlebnisweg zwischen Grün –und Werftenlandschaften
	Entwicklung von Fußgängerachsen und Kinderwegen im Stadtteil

	Umgestaltung der Norddeutschen Straße
	Verbesserung des Radwegenetzes
	Umgestaltung der Kaiserstraße
	Ostuferentlastung und Verkehrsentlastung Ostring mit dessen Umgestaltung
	Verbesserung der Erschließung von Wohngebieten (Parkraumoptimierung, Barrierefreiheit)
2012-2016	Grünzug Norddeutsche Straße Verknüpfung Panoramaweg und Volkspark
Entwicklung von Perspektiven für Flächen	
Bisherige und laufende Maßnahmen	
2002	„Hornbachgelände“ und ehemaliger Güterbahnhof
2008	Ansiedlung eines Discounters auf dem ehemaligem Stadtwerkegrundstück (Ernestinenstraße/Ostring)
2009	Dienstleistungsquartier Konrad-Adenauer-Damm/Ostring im B-Plan Gebiet 961
Weitere Maßnahmevorschläge	
	Planung für die Flächen in der sog. Zwischenstadt (von der Jugendherberge bis zur Preetzer Straße) u.a. mit dem Postfuhrhof-Gelände und dem KVG Betriebshof
	Folgende Flächen sind in städtischem Eigentum und nach Umsetzung der neuen Bäderlandschaft mit dem Sport-und Freizeitbad verfügbar: <ul style="list-style-type: none"> • Grundstück der Gaardener Schwimmhalle • Evtl. Fläche des Sommerbades „Katzheide“
	Überprüfung aller Eingangssituationen nach Gaarden im Hinblick auf Verbesserungen der Erlebbarkeit des Stadtteils
	Wiederherstellung des Vorkaufsrechts bei anstehenden Grundstücksverkäufen
	Zwei Teile- eine Innenstadt: stärkere Anbindung Gaardens an die Innenstadt

Bildung

Bildung für 0-3 Jährige

Bisherige und laufende Maßnahmen

	Beratungsstelle für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern, Erziehungsberatungen
Seit 2008	„Frühe Hilfen“, Familienhebammen
Seit 2009	„Kieler Sofortprogramm zur Verbesserung der Kinderbetreuung und Elternbildung in Gaarden und Mettenhof“: pro Gruppe 5 Fachkraftstunden
Seit 2007	Familienzentrum Gaarden
2009-2011	Förderung von Müttern mit Migrationshintergrund und Kleinkindern im Alter von 0-3 Jahren
Jährlich	Kindertagesstättenbedarfsplanung

Sofortmaßnahmen

2012f	Ausbau der Krippenplätze für unter 3-Jährige: Schaffung von 80 zusätzlichen Krippenplätzen
-------	--

Individuelle Bildungsförderung für Kinder

Bisherige und laufende Maßnahmen

2002-2004	Sprachförderung MOSAIK
Seit 2004	Jugendhilfe und Schule: Schulsozialarbeit
2004-2007	Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund
2006	Musikschule in der ehemaligen Margarinefabrik
2008-2011	Skott und Klara, Sozialkompetenztraining
2008-2012	„Maro Temm -Kulturbewahrung und Integration“

Sofortmaßnahmen

2011ff	Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes
--------	---

2011-2012	„Doppel- Effekt“: Förderung von Grundschulkindern und deren Eltern mit Migrationshintergrund
2011	Unsere.Schul.Initiative“ Hauptschulabschluss für junge Mütter unter 25 Jahren
2011	Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus den neuen EU-Staaten
2011 ff	Stärkung und Weiterentwicklung der Stiftung „Bildung macht stark“
Weitere Maßnahmevorschläge	
	„Produktives Lernen“: Initiierung von individuellen Förderplänen an außerschulischen Lernorten
	Entwicklung eines Sozialindexes
	Ausbau von weiteren Unterstützungssystemen für individuelle Förderung
	Aufsuchende Jugendsozialarbeit für Schulverweiger/innen
Bildungsbegleitung für Eltern- und Kinder	
Bisherige und laufende Maßnahmen	
Seit 2007	Familienzentrum Gaarden: Elternberatung und Unterstützung, Erziehungsberatung, Vernetzung
Seit 2008	„Frühe Hilfen“: Willkommensordner, Hausbesuche, Beratungen, Familienhebammen, Vortragsreihen, Elternkurse
2009-2011	„Regenbogen Plus“: muslimische Frauen erhalten Beratungen und Sprachkurse
2010-2013	„HIPPY“: Lern- und Förderprogramm für 4-jährige Kinder und ihre Eltern, Hausbesuchsprogramm
Sofortmaßnahmen	
2011-2012	Förderung des Schulbesuchs von Sinti-Kindern
Ab 2011	Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Eltern in Bezug auf Gesundheitsthemen
2011	Weiterführung der Elternarbeit mit der Interessensgemeinschaft der Migrantenorganisationen
Weitere Maßnahmevorschläge	
	Verbesserung der Übergänge von der Kindertageseinrichtung in die Schule
	Entwicklung einer Konzeption zur Bildungsbegleitung von Eltern und deren Kindern
	Ausbildung von mehrsprachigen Elternbegleiterinnen
	Einrichtung von weiteren Sprachkursen für Mütter und Väter

	Prüfung der Realisierung eines Volkshochschulstandortes Ostufer
Vernetzung im Bildungsbereich	
Bisherige und laufende Maßnahmen	
2004-2007	Interkulturelle Gesundheitsförderung
Seit 2008	Mehrgenerationenhaus
Seit 2008	„Frühe Hilfen“: Netzwerkarbeit auf verschiedenen Ebenen
Seit 2010	Arbeitskreis Kooperation Schule und Jugendhilfe
2008-2012	„Netzwerk Ältere Migrant/innen“: Informationsveranstaltungen für Menschen mit Migrationshintergrund ab 50 Jahren
2008-2011	Stadtteiffonds Gaarden
Sofortmaßnahmen	
ab Ende 2011	Einrichtung eines Bildungsbüros der Landeshauptstadt Kiel, das beratend und begleitend für Institutionen und Eltern und Schüler/innen zur Seite steht
1.11. 2011	Veranstaltung der 1. Kieler Bildungskonferenz als Auftaktveranstaltung zur Kieler Bildungsregion
2012ff	Weiterentwicklung der Hans-Christian-Andersen zur Stadtteilschule
Weitere Maßnahmevorschläge	
	Entwicklung neuer Kooperationsideen zwischen Schulen, zum Beispiel durch den Aufbau eines Gaarden Campus
	Entwicklung eines Vernetzungskonzeptes und Abstimmung der (Bildungs-)Angebote
	Umgestaltung der Zwischenflächen am „Schulcampus“ für Schul- und Freizeitwecke
Vom Abschluss zum Anschluss – den Übergang gestalten	
Bisherige und laufende Maßnahmen	
2008-2010	Lernwerk Kiel
Seit 2009	Regionales Übergangsmanagement (RÜM)
Ab 2009	Kurze Wege“: 51 junge Mütter wurden hinsichtlich ihrer Berufs-, Bildungs- und Lebensplanung beraten. Ein Ergebnis ist das Projekt „U.SCH.I“

	„Talentschmiede“: Begleitung und Beratung von Hauptschulabgängern/- abgängerinnen
Sofortmaßnahmen	
ab 2011	Ausbau der Zusammenarbeit mit den Regionalen Berufsbildungszentren: Für berufsschulpflichtige Jugendliche erarbeitet RÜM in Zusammenarbeit mit den Zentren ein Verfahren, um einen lückenlosen Übergang zu gewährleisten
2011-2012	Verbesserung der Elterninformation zum Schulabschluss: RÜM arbeitet an Verfahren, wie Eltern über Informationsveranstaltungen hinaus für eine stärkere berufliche Integration ihrer Kinder erreicht und eingebunden werden können
Weitere Maßnahmevorschläge	
	Aufbau einer interkulturellen Bildungsberatung – Übergang Schule Beruf
	Ausbau des begonnenen Bildungsmonitorings zum Übergang Schule – Beruf
	Aufnahme der „Talentschmiede“ in eine Regelförderung
	Berufliche Orientierung für Jugendliche und Erwachsene (BOJE)
Bewegung ist Bildung – Sport als Bildungsort	
Bisherige und laufende Maßnahmen	
2005	Jugendpark Gaarden
2008-2009	Großtanzperformance
Seit 2009	Kids in die Clubs
2008-2010	Bauabschnitt I, Hauptwegeachse
2010	Bauabschnitt II: Hans-Mohr-Platz
2012	Bauabschnitt III Sportanlage Coventryplatz
Sofortmaßnahmen	
	Fertigstellung der weiteren Bauabschnitte im Sport- und Begegnungspark: Hangwald- Naturerlebnisraum Dockshöhe, Talraum zwischen Coventryplatz und Röntgenstraße und „Zentrale Servicestation“
	Bereitstellung von weiteren Angeboten wie dem „Garten für Generationen“ und dem „Bürgerkunstfeld“
bis Herbst 2011	Fertigstellung des Sportentwicklungsplans

2011-2013	Ringen an Schulen
2012-2016	Verbindung des Sport- und Begegnungsparks mit dem Regionalen Bildungszentrum
Weitere Maßnahmevorschläge	
2012	Auswertung des Sport- und Entwicklungsplanes für Gaarden
	Neubau des Sport- und Freizeitbades an der Hörn
Lokale Ökonomie	
Sicherung und Ausbau des Einzelhandelsstandortes	
Bisherige und laufende Maßnahmen	
2003-2007	Gewerbe-Immobilienmanagement
2006-2008	Aktionsplan zur Stärkung des Geschäfts- und Einzelhandels in Gaarden
seit 2010	Gewerberaumbörse
Sofortmaßnahmen	
2011- 014	Einsetzung des „Wirtschaftsbüro Gaarden“ zur Festigung des Einzelhandelsbestandes sowie der Unterstützung von Existenzgründungen
2011-2012	Vergabe von Mikrokrediten an Gaardener Unternehmen
2011ff	Intensivierung des Leerstandsmanagements für Gewerbeflächen
2012ff	Vermarktung des Wirtschaftsstandortes durch Herausarbeitung der Stärken mit anschließender Markenbildung und (längerfristiger) Imagekampagne
2012ff	Bevorzugung innovativer, nicht vor Ort vorhandener Geschäftsideen bei der Flächenvermittlung
2011ff	Beratungen und Unterstützung zur Existenzgründung und zur Kreditvergabe vor Ort
2012ff	Einrichtung von niedrigschwelligen Seminaren zur Existenzgründungsvorbereitung: Begleitung von der Idee bis zur Umsetzung (Methode „Kreativ-Job Werkstatt“)
2012ff	Diskussion mit Immobilieneigentümer/innen über Zusammenlegungen von Geschäftsflächen; stadtplanerische Prüfung und ggfs. Einleitung notwendiger Schritte zur Klärung der baurechtlichen Situation

Weitere Maßnahmevorschläge	
	Prüfung und ggfs. Realisierung weiterer Finanzierungsmöglichkeiten für Unternehmen (z.B. von der EU: JEREMIE oder im Rahmen der EFRE-Förderung)
	Prüfung von Clusterbildung in einem bestimmten marktlichen Segmentes zur Markenbildung und als Alleinstellungsmerkmal (z.B. Antiquitätenzentrum für Kiel; Fachmärkte; orientalische Küche mit hohem Niveau etc.)
	Prüfung der Umsetzung sog. „Übungsfirmen“, in denen Existenzgründer eine „echte“ Firma gründen, aber in der Anfangsphase umfangreich betreut werden
	Bereitstellung und Anwerbung von größeren Flächen zur Ansiedlung eines Gewerbes, das Magnetwirkung auf weitere Unternehmen hat
Ausbau der migrantischen Ökonomie	
Sofortmaßnahmen	
	Schaffung qualifizierter Beratungsangebote vor Ort für ethnische Unternehmen
	Identifizierung von Fortbildungsbedarfen und Formulierung von entsprechenden zielgruppenorientierten Angeboten
	Schwerpunktsetzung der Arbeit des Wirtschaftsbüros auch auf die Zielgruppe der migrantischen Ökonomie
Förderung der „sozialen Ökonomie“	
Bisherige und laufende Maßnahmen	
2005	Aufwertung Initiativenzentrum Fröbelschule
2008-2012	Feuerherz
2009	Umbau der Matthäuskirche zur Sozialkirche
Seit 2010	Prüfung der möglichen Nutzung Haß-Speicher (Machbarkeitstudie)
Sofortmaßnahmen	
2011ff	Netzwerft Gaarden
Weitere Maßnahmevorschläge	
	Einleitung der öffentlichen Diskussion zur „Sozialen Ökonomie“

	Ausbau der Gemeinwesenökonomie
Vernetzung im gewerblichen Bereich	
Bisherige und laufende Maßnahmen	
2000-2006	Arbeitskreis Stadtteilmaking
2007-2008	Coachingprozeß Unternehmensnetzwerk Gaarden
Sofortmaßnahmen	
2011ff	Auf- bzw. Ausbau von Kommunikationsstrukturen zwischen den sehr unterschiedlichen Gewerbetreibenden auch unter besonderer Beachtung der migrantischen Gewerbetreibenden
2011ff	Befragung der Gewerbetreibenden zu Erwartungen an einen Gewerbeverein
2011ff	Abstimmung weiterer Schritte zur inhaltlichen Konkretisierung einer gewerblichen, imageorientierten Zusammenarbeit und dann ggfs. Institutionalisierung eines Handels- und Gewerbevereins
2011ff	Anregung von „Arbeitgeberstammtischen“ auch ohne Vereinsstrukturen
Gaarden kreativ kulturell	
Bisherige und laufende Maßnahmen	
Seit 1998	Diverse Aktionen im Rahmen des Stadtteilmanagements
2003-2004	Geschichtswerkstatt Gaarden
Sofortmaßnahmen	
Laufend	Unterstützung lokaler kultureller Ansätze wie zum Beispiel Vernissagen, der „Gaardener Kulturtage“ oder das „Gaardener Straßenmusikfestival“ durch kielweites und überregionales Marketing
Laufend	Besondere Beteiligung der Künstler/innenszene bei Planungen für den Stadtteil
Laufend	Beratung der Kunstszene über Fördermöglichkeiten
	Schaffung einer Kultur-Marke Gaarden (insbesondere im Hinblick auf Studierende)
2011f	Identifizierung von kulturellen Potenzialen sowie Erstellung eines Kultur-Nutzungskonzeptes für Hinterhöfe

Weitere Maßnahmevorschläge	
	Zur Verfügungstellung von (langfristigen) Aktionsräumen oder Künstlerateliers insb. für Studierende aus diesem Bereich
	Prüfung der Einrichtung eines „Kunstsupermarktes“
	Schaffung eines (befristeten) Stadtteiffonds für Kulturaktionen